

## **Niederlage nach grandiosem Kampf in Hainstadt – Uwe Göhlich überragend**

Beim Meisterschaftsfavoriten aus Hainstadt lieferte der Post SV sein bisher stärkstes Saisonspiel ab und hatte die Hessen am Rande einer Niederlage. Von Beginn an in Führung liegend wurde das Spiel erst im letzten Abräumen gedreht, wo der Gastgeber einfach abgezockter agierte und zum richtigen Zeitpunkt einige Neuner spielte. Schade dass wir für diesen starken Auftritt nicht belohnt wurden, aber aufbauen können wir auf diese Leistung in jedem Fall. Alles überragend an diesem Tag war Uwe Göhlich auf unserer Seite. Er pulverisierte seine bisherige persönliche Bestleistung und erzielte mit phantastischen 1012 seinen ersten 1000er überhaupt.

### **KSC Hainstadt – Post SV 5795:5745**

Mit André Maul und Ralph Nufer im Startpaar begannen wir recht offensiv, da dies die zurzeit schnittbesten Spieler in Reihen des Post SV sind. Der Plan war von Beginn an beim hohen Favoriten Hainstadt dagegen zu halten und möglichst lange im Spiel zu bleiben. Da der Gastgeber im Startpaar allerdings keinen guten Tag erwischte, konnten wir sogar recht deutlich in Führung gehen. Ralph begann dabei mit 515 famos, musste aber im Anschluss seiner Erkältung Tribut zollen. Mit starken 968 konnte er aber seinem Gegner dennoch 39 Zähler abnehmen. André agierte über 3 Bahnen ebenfalls stark, kam aber dann auf der letzten Bahn nicht mehr so gut zurecht: Es wäre insgesamt mehr drin gewesen, aber auch er konnte mit 953 noch 26 Kegel gutmachen, so dass wir doch etwas überraschend mit 66 Kegeln in Führung lagen. Im Mittelpaar wurde den Zuschauern dann teilweise toller Sport geboten. Bezeichnend dabei die zweite Bahn, auf der wir trotz toller 511 noch 10 Kegel abgeben mussten. Allen voran Uwe Göhlich spielte sich dabei phasenweise in einen Rausch. Über alle 4 Bahnen zeigt er ein konsequentes Gassenspiel und starkes Abräumen. Nach 512 auf den ersten 100 Wurf lies er ebenso starke 500 folgen und erspielte sich mit phantastischen 1012 (V668/A344) den ersten Tausender seiner Karriere. Auch Marcus Neber spielte gut und trug mit seinen 941 dazu bei, dass der Vorsprung trotz stark spielender Gastgeber sogar noch leicht auf 76 Kegel ausgebaut werden konnte. Dennoch stand unser Schlusspaar Sven Göhlich und Torsten Natusch vor einer Herkulesaufgabe, da Hainstadt nun mit Sinnß/Ankert das vielleicht stärkste Schlusspaar der Liga ins Rennen schickte. So mussten wir auch nach 2 Bahnen schon feststellen,

dass das Spiel nun ausgeglichen war. Das lag zum einen an einer famosen Startbahn von Ankert (275) und zum anderen am eher verhalten agierenden Torsten, der mit 437 nach 100 Wurf nicht wirklich aus den Startlöchern kam. Auf der dritten Bahn zündete Torsten aber den Turbo und sorgte mit klasse 269 dafür, dass wir mit 7 Zählern Vorsprung auf die letzte Bahn gingen. Sven spielte derweil ebenfalls gut, hatte aber dennoch Probleme am starken Ankert dranzubleiben. Auf der letzten Bahn hielten wir beim Spiel in die Vollen noch gut mit, aber im letzten Abräumen fehlte uns wie schon beim Spiel in Kelsterbach das letzte Quäntchen Glück oder Cleverness. Sowohl Sinnß als auch Ankert spielten hier gleich mehrere Neuner, während Sven und Torsten leider einige unglückliche Anwürfe hatten. Somit ging das Spiel letztlich gar noch mit scheinbar deutlichen 50 Kegeln verloren, allerdings war der Verlauf viel spannender, als es das Ergebnis tatsächlich aussagt. Torsten kam dabei auf 924 und Sven erspielte sich gute 947 Kegel.